

Opfer ohne Täter



Von der Lust an der (Selbst-)Viktimsierung

„Time Out“ - Tagung vom 12.-14.11.2021
in Würzburg

Veranstalter:
**Evangelische Akademikerschaft
in Deutschland, EAiD**



Im Lontel 31, 71254 Ditzingen
Tel.: 07156 179 79 54
Mail: info@ev-akademiker.de
www.evangelische-akademiker.de

Das Thema

Obwohl viele Menschen über soziale Medien, als Blogger und Influencer, auf Veranstaltungen und über Kommentarfunktionen von ihrem Recht auf Meinungsfreiheit Gebrauch machen, beklagen diese gleichzeitig oft, sie könnten nicht alles sagen und seien Opfer permanenter Ausgrenzung. Deshalb werden „Mikroaggressionen“ skandalisiert, regulierende Verhaltens- und Kommunikationsregeln eingefordert, vor einer „Gesinnungsdiktatur“ gewarnt und Menschen, die andere Meinungen vertreten, eingeschüchtert oder aus Debattenräumen gedrängt.

Von einer solchen Emotionalisierung und Polarisierung der öffentlichen Debatten, bei der „Political Correctness“ oder „Cancel Culture“ wahlweise eingefordert oder beklagt werden, scheinen mittlerweile alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens betroffen zu sein. Die einen meinen, Ursache für diese Situation sei eine übertriebene Empfindlichkeit oder eine narzisstische Lust an einer Selbstviktimsierung, die anderen erkennen in diesem Vorwurf lediglich die Abwehrstrategie einer diskriminierenden Dominanzkultur.

Sind „Political Correctness“ und „Cancel Culture“ also Kampfbegriffe in den Auseinandersetzungen um eine diverse Gesellschaft oder benennen sie eine Gefährdung für die freiheitliche und demokratische Debattenkultur? Finden immer mehr Opfer Mut zum Widerstand oder ist die Gesellschaft zunehmend mit Opfer-Inszenierungen konfrontiert, hinter denen gar keine Täter mehr erkennbar sind?

Gemeinsam wollen wir die Hintergründe dieser Konflikte verstehen, über kontroverse Positionen diskutieren und uns die Frage stellen, wie wir selbst in unseren privaten und beruflichen Kontexten sowie in Kirche und Gesellschaft mit diesen Spannungen umgehen können.

Durch die Tagung führt als Referentin:

Prof. Dr. Ulrike Ackermann,

John Stuart Mill Institut für Freiheitsforschung
Heidelberg

Prof. Dr. Ulrike Ackermann, Politikwissenschaftlerin, Soziologin und Publizistin, war u.a. Redakteurin der „Frankfurter Hefte“, wissenschaftliche Mitarbeiterin am „Hamburger Institut für Sozialforschung“ und Professorin an der „SRH Hochschule Heidelberg“. Sie gründete 2009 das „John Stuart Mill Institut für Freiheitsforschung“ in Heidelberg, das auch den „Freiheitsindex Deutschland“ herausgibt, und ist Mitbegründerin des „Netzwerks Wissenschaftsfreiheit“.

Arbeitsschwerpunkte

Meinungs- und Kunstfreiheit, gesellschaftlicher Zusammenhalt in globalisierten Zeiten, Ideen- und Sozialgeschichte der Freiheit

Publikationen (Auswahl)

„Das Schweigen der Mitte: Wege aus der Polarisierungsfalle“. WBG: Darmstadt 2020

„Eros der Freiheit: Plädoyer für eine radikale Aufklärung“. Klett-Cotta: Stuttgart 2008

Tagungsprogramm

Freitag, 12.11.2021

16:00 Uhr Eintreffen
18:00 Uhr Abendessen
19:30 Uhr:

Von „Das wird man wohl noch sagen dürfen“ und „Du darfst gar nichts sagen“ zur aktuellen Debattenkultur

Ein Interview mit Prof. Dr. Ulrike Ackermann, Fragen und Diskussionen im Anschluss

21:30 Uhr Abendgebet

Samstag, 13.11.2021

8:00 Uhr Frühstück
9:00 Uhr Morgenandacht
9:20 Uhr:

Zwischen realer Diskriminierung und der Lust an der Opferrolle

Vortrag von Prof. Dr. Ulrike Ackermann, Diskussion in Kleingruppen und im Plenum

12:30 Uhr Mittagessen & Pause
14:30 Uhr Kaffee & Kuchen
15:00 Uhr:

Wege zu einer freien und respektvollen Debattenkultur

Abschlussstatement von Prof. Dr. Ulrike Ackermann

Fragen und Diskussionen im Anschluss

18:00 Uhr Abendessen
20:00 Uhr Vorbereitung des Gottesdienstes
Offenes Singen, Feiern

Sonntag, 14.11.2021

8:30 Uhr Frühstück
10:00 Uhr Gottesdienst, gemeinsam gestaltet
11:30 Uhr Auswertung der Tagung, Ideen für die nächste Tagung
12:30 Uhr Mittagessen
14:00 Uhr Abreise

Tagungsadresse:

Jugendbildungsstätte Unterfranken

Berner Str. 14, 97084 Würzburg
0931 – 730 410 10
info@jubi-unterfranken.de
www.jubi-unterfranken.de

Anreise mit der Bahn:

- Ankunft in Hbf Würzburg
- Straßenbahn Linie 3 oder 5 Richtung Heuchelhof / Rottenbauer (Fahrzeit ca. 26 min.)
- Ausstieg an der Station „Wiener Ring“, von da noch 5 Gehminuten

Eine Time Out – Tagung:



Ein Wochenende für Berufstätige bis ca. 50 Jahre, als Auszeit von den Anforderungen des Alltags, für Singles, mit Partnerin oder Partner, für junge Familien. Viel Zeit zum Austauschen, Nachdenken, Feiern ...

Zur Situation hinsichtlich COVID-19

Auch wir, die Veranstalter, beobachten die aktuelle Entwicklung zu COVID-19 aufmerksam. Wir gehen davon aus, dass die Veranstaltung regulär, mit zusätzlichen Hygienemaßnahmen stattfinden kann. Sollte es zu einer Absage aufgrund dieser Entwicklung kommen, fallen selbstverständlich keine Stornogebühren an, und bereits gezahlte Teilnehmerbeiträge werden erstattet.

Tagungskosten pro Person:

Einzelzimmer: 170,-- €
Doppelzimmer: 140,-- €
Studierende/ermäßigt: 90,-- €
Kinder bis 6 Jahre frei
Kinder 6 – 10 Jahre: 65,-- €
Kinder über 10 Jahre: 80,-- €

Tagesgäste (Teilnahme am Samstag inkl. Mittagessen + Kaffee):

Erwachsene: 25,-- €
Ermäßigt
(Kinder > 10 Jahre / Studis): 5,-- €

Anmeldung & Kontakt für Rückfragen:

Reza Kharrazian, Tel. 01522 7971942
Email: kharrazian@ev-akademiker.de

Kinderbetreuung ist organisiert, bitte Kinder unter Angabe des Alters auf der Anmeldung vormerken.

Anmeldeschluss:

15. September 2021 für Übernachtungsgäste
15. Oktober 2021 für Tagesgäste

Bitte überweisen Sie den Betrag bis spätestens 29.10.2021 auf folgendes Konto:
Evangelische Akademikerschaft in Deutschland e.V.

IBAN: DE03 5206 0410 0000 8002 01
BIC: GENODEF1EK1

Die Tagung wird von der Stiftung Evangelische Akademikerarbeit bezuschusst.